



**Krieg** ist nur gelegentlich die ultima ratio regum, das letzte Wort der Wölfer. Dann beginnt der friedliche Wettkampf von neuem.

Wir tun gut, das griechische Wort: Der Krieg ist der Vater aller Dinge, zu überlegen mit: Der Wettkampf ist der Vater aller Dinge, derjenige Wettkampf, welcher nie aufhört, Kampf der Weltanschauer; Kampf der Menschlichkeit, um die Bodenräume und um die Beiräume zu füllen.

Vor dem Kriege hatte das deutsche Volk durch Arbeit seiner Erfinder und Unternehmer mehr Arbeitsgelegenheiten, mehr Existenzräume als Volkswirtschaft, um sie zu füllen. Demals drängte das polnische Volk (die polnischen Land- und Erbenarbeiter) herein und füllte diese Räume; es gewann an Boden und Zahl in unseren östlichen Provinzen, es füllte Städte in Westfalen und setzte sich in der Provinz fest.

So verloren wir schon damals den Krieg. So war eine Zeit der Polonisierung gewisser Teile des Reiches. Der preussische Staat betrieb wohl mit viel Geld eine Germanisierungsarbeit; aber er finanzierte damit die generelle Bewegung des anderen Volkes.

Heute sind die Existenzräume, die innerhalb Deutschlands für unseren Nachbarn herbeizuführen, sehr viel geringer geworden. Jetzt soll die deutsche Jugend zu ergötzen werden, daß sie mit Bleibenswillen gerade die Räume der geringsten und um so notwendiger Arbeit festzuhalten, zu füllen und so fruchtbar zu machen versteht, daß wir den Nachbarn an Leben zu erhalten verstehen.

Wettkampf mit der Polensarbeit um die Rolle des Lebens — das ist die nächste Aufgabe, die unser Ver sacrum unter den Augen zu setzen aufgerufen wird. Erst der Sieg in der Heimat. Erst die Erhaltung und die Hebung und in der Heimat, — so deuten wir das Ziel:

Nach Ostland wollen wir rücken.  
(Aus: „Wälfische Agrarpolitik“, Raumburger Brief Nr. 11, 1925, Verlag Dr. Schiele in Raumburg a. S.)

### Neuregelung im Aufwertungsverfahren.

Im Aufwertungsaußschuß des Reichstages wurde bekanntgegeben, daß die Spitzenverbände der Wirtschaft beim Reichsaufwertungsamt die für erforderlich gehalten, daß sie Gelegenheit wünschen, ihre Stellungnahme zur Aufwertungsfrage dem Aufwertungsaußschuß vorzutragen. Eine Entscheidung darüber wurde noch nicht gefaßt.

**Sobald wurde folgendes Gesetz angenommen:**

§ 1. In Vertretung der Aufwertung über die Aufwertung von Vermögensanlagen im Sinne der dritten Steuerordnung sowie von Anprüden im § 12 Abs. 2, § 18 der dritten Steuerordnung und der dritten Steuerordnung über die Aufwertung von Anprüden im § 12 Abs. 2, § 18 der dritten Steuerordnung ausgeübt werden. Die Aufwertung soll ohne mündliche Verhandlung erfolgen; der Gegner ist vor der Aufwertung zu hören.

§ 2. Die Vorschriften des § 1 finden auf das Verfahren vor der Aufwertungsstelle entsprechende Anwendung.

§ 3. Die Vorschriften des § 1 finden entsprechende Anwendung auf das Rechtsmittelverfahren vor den Finanzgerichten und dem Reichsfinanzhof, soweit es sich um Anprüden auf Grund der Vorschriften der dritten Steuerordnung handelt. Die Aufwertungsstellen sind über die Aufwertungsverfahren und über die ihrer Durchführung erlassenen Bestimmungen zu unterrichten.

§ 4. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

### 25 Bräute.

Ein Schmelzton aus Wilhelm Herber, 29. Fremden. Nachdruck verboten.

Sibille nickte ihnen mit verträumtem Lächeln nach. Sie hielt sich keiner sicher und freute sich über das Gefühl, womit er seine Rolle spielte. Ja, ja, er hatte Salente — aber ihre Energie würde über ihn sein.

Nachdem die Gäste weggegangen war, setzte Hulszahn zurück.

Als er in den dunklen Wohnstube trat, sah er sich plötzlich von zwei Armen fester umschlungen.

„Ginsler“, flüsterete es freundlich.

„Er war so hoch, daß er nicht zu erheben vermochte als „Ginsler“ und die Umarmung heilig erwiderte.“

„Morgen nach der Gräfin bei mir!“ kaufte Bronislawa nach, die in solchen Geheimnissen lebte hatte.

Dann trat sie in das Zimmer, in dem Sibille ansehend arglos wartete.

Die hübsche Fose brachte Tee und man sah — so konnte es aussehen — begründet um den Tisch.

„Bunderlone Fügung!“ sagte das Medium.

„Es ist alles vorbestimmt“, erwiderte Sibille mit großen glänzenden Augen, die sich auf Sibille wendeten. Das Schicksal hat Sie zur rechten Stunde zu mir geführt. Ich mußte Sie hierher bringen. Wir sind alle nur Werkzeuge.“

„Weinet!“ dachte er und nicht lebhaft.

Es war ein kleines Satirspiel, wie die beiden insgesam an ihm hindurch und herüber zogen und wie er jeder nachzugeben suchte, ohne die andere zu verschlingen.

Dabei schien sich, aber Bronislawa zu haben, ihre letzten Kräfte aufzulassen. „Er war, wie wollte sie sich für alle Fälle gewisse Vor-

### Moskaus Pläne.

Der „Revaler Bot“ meldet aus Moskau:

„Hier fand eine Beratung über die Hebung der baltischen Staaten statt, an der hervorragende Vertreter des Militärs und der Politik teilnahmen. Es wurde darauf hingewiesen, daß ein innerer Umsturz in den baltischen Staaten gerade nicht zu erwarten ist, da dort der Einfluß der Kommunisten gebrochen ist.“

Es wurden zwei Vorschläge gemacht: der erste lief darauf hinaus, das sowjetische Militär zu

### Englische Wirtschaftssorgen.

#### Der wirtschaftliche Rückgang Englands.

Die füzlich veröffentlichten Jahresberichte des Handelsamts über das vergangene Jahr zeigen, daß die Handelsbilanz im vorigen Jahre erneut einen erhöhten Grad der Passivität erreicht hat. Der Ueberfluß der Einfuhr über die Ausfuhr war gewaltig gestiegen. Es wurde — gewissermaßen als Entschädigung — angeführt, daß die sogenannten „unsichtbaren“ Einfuhren und Ausfuhren außer Betracht gelassen seien.

Nummer bringt das offizielle „Board of Trade Journal“ die Ziffern für diese unsichtbaren Faktoren. Die Berechnungen bringen einen Ueberfluß der Ausfuhr über die Einfuhr heraus.

Die Zusammenfassung der unsichtbaren Ausfuhren sieht wie folgt aus:

	Mill. Pfd.
Netto-Einnahmen aus nationaler Schiffahrt	130
Netto-Einnahmen aus überseeischen Investments	185
Sonstige Einnahmen	40
Totalsumme der unsichtbaren Ausfuhren	355
Ueberfluß der tatsächlichen Einfuhr	341
Für überseeische Investments verfügbare Einnahme	29

Zugunsten, daß zur Verwirklichung der Ausfuhr in der Einfuhrhandelsziffer die unsichtbaren Einfuhren und Ausfuhren gehören, unter deren Hinzurechnung man aus der gewaltigen, stetig gestiegenen Unterbilanz eine, wenn auch kleine, aktive Handelsbilanz schaffen fast, muß man zum Vergleich aber auch die anderen Jahre unter feiner Hinzurechnung der unsichtbaren Faktoren heranziehen. Dann ergeben sich für die einzelnen Jahre nachfolgender folgende Einnahmehüchelle (in Millionen Pfund):

Jahr: 1920: 252, 1922: 154, 1923: 102, 1924: 250.

Also ist ausweislich der durch die unsichtbaren Faktoren vervollständigten Bilanz der englische Einnahmehüchelschluß in fünf Jahren von 252 auf 29 Millionen Pfund gesunken. Ein betrübliches Bild, das den Engländern zeigt, ein wie miserables Geschäft der Krieg für sie war, den sie uns ohne jede Notwendigkeit lediglich aus Konkurrenzneid und Gewinnlust erklärt haben. Ob sie aber jetzt aus diesen Zahlen lernen und eine ehrliebe Zusammenarbeit mit Deutschland suchen? Bis jetzt ist es trotz einzelner Stimmen durchaus nicht so scheinen.

„Andererseits, der andere Teil der Bildung terroristischer Gruppen in den baltischen Staaten, durch die der innere Umsturz herbeigeführt werden sollte.“

Bei den Verhandlungen wurde darauf hingewiesen, daß ein Angriff auf die baltischen Staaten unzumutbar ist, da er ganz Europa auf die Beine bringen würde, und daß die Bildung kommunistischer Gruppen durch die Abwehrmaßnahmen der baltischen Regierungen stark erschwert ist. Es wurde beschlossen, die baltischen Staaten durch terroristische Hilfe im Lande in ständiger Unruhe zu halten, um das Ausland zu verunsichern, große Kapitalien in den baltischen Staaten zu

### Englische und deutsche Industriergemeinschaft.

#### Ein englischer Konservativer über Dr. Lutzer.

Das bekannte konservativ-parlamentarische Sir Phillip Doulton ist gefahren von einer 4-wöchigen Reise durch Deutschland und die Nordstaaten nach England zurückgekehrt. Sir Phillip sagte bei seiner Zurückkehr, daß es ihm vor allem darauf angekommen sei, die rege und offene Zusammenarbeit der englischen und der deutschen Industrie zu fördern, die ein „Andererseits“ und gegenseitiges Partnerschaften“ auf den Weltmärkten hindern können.

Er wies darauf hin, wie deutsche Lieferanten unter Erwirkung geringen Verdienstes die englische Industrie unterbieten, während es möglich wäre, durch ein Zusammenarbeiten der beiden Industrien sich die Mätrage zu teilen. Sir Phillip betonte, daß die deutsche Industrie im Gegensatz zur Vorkriegszeit im großen Maß von der Schwächung durch den Auslandsverkehr abhänge, und daß England bei einem Zusammenarbeiten der englischen und deutschen Industrie einen weit größeren Anreiz habe, derartige Kredite zu geben als in dem Fall, in welchem eine solche Kreditgewährung nur eine Stärkung der deutschen Industrie auf Kosten der englischen bedeute.

„Besondere Anerkennung äußerte Sir Phillip über Reichsfinanzminister Dr. Lutzer. Er lobte in ihm einen ehrlichen, vaterlandliebenden, klugen Staatsmann, der entschlossen sei, unter geteilter Erfüllung der von Deutschland übernommenen Verpflichtungen mit den übrigen Nationen an dem Wiederaufbau Europas mitzuarbeiten. Sir Phillip sagte, er werde in der englischen Öffentlichkeit dafür eintreten, daß Dr. Lutzer volles Vertrauen entgegengebracht werde. Er sei überzeugt, daß es den deutschen Führern gelingen werde, Deutschland durch alle Klippen hindurchzuführen, erklärte jedoch, es sei tief bedauerlich, daß das Vertrauen, welches Dr. Lutzer und seine Regierung verdienen, in der öffentlichen Meinung des Auslandes durch die Proklamierung der Reichsstaatsbankrottierung beeinträchtigt werde.“

Sir Phillip äußerte sich sehr optimistisch über die Zukunft. Wesentlich sei jedoch, daß sich der Aufstieg Deutschlands in einer Atmosphäre des Zusammenwirkens mit der britischen Industrie entwickele, da eine solche Atmosphäre auch das politische Einermehmen zwischen beiden Ländern herbeiführen. Sir Phillip warnte sich nachdrücklich gegen den Gedanken, daß die Regierungsbildung durch die Konservativen die außerpolitische Richtlinie Großbritanniens zu Ungunsten Deutschlands beeinflusst habe. Er bezeichnete den englischen Markt als vollkommen ausschließliches, isolierte Kontinente herrschen, deren Hauptziel die Weltrevolution ist.“

„Inoffizier; eine angefertigte und unferre Lage würde die Kapitalisten davon abhalten.“

Der Stand der Propagandatätigkeit.

Die 3. Internationale berichtet über den Stand der Propagandatätigkeit im Jahre 1924 und kam zum Ergebnis, daß die Erfolge in England, wo nur 17 Kreisläufe geschaffen wurden, die geringsten sind, während Deutschland mit 1029 Kreisläufen an erster Stelle und Frankreich mit 591 Stellen an zweiter Stelle steht. Von den Kreisläufen sind 1000 in Formagen am besten, in Dänemark am schlechtesten. Auf Island hatte man die größten Hoffnungen gesetzt, die jedoch durch den Mörderland am 1. Dezember gescheitert sind.

### Die Angst vor Großdeutschland.

#### Amnestiens Wählungen.

Die rumänische Regierung hat auf eine Anfrage des Reichsausschusses über die Wählungen für dieses Jahr nicht die des Vorjahres überreichten, erklärt, Rumänien sei angezogen seiner Lage verpflichtet, alle Maßnahmen zur nationalen Verteidigung zu treffen.

Amnestiens Wählungen.

Die rumänische Regierung hat auf eine Anfrage des Reichsausschusses über die Wählungen für dieses Jahr nicht die des Vorjahres überreichten, erklärt, Rumänien sei angezogen seiner Lage verpflichtet, alle Maßnahmen zur nationalen Verteidigung zu treffen.

Der flüchtige Besuch der beiden österreichischen Abgeordneten Dr. Brand und Dinghofer in Berlin wird in der englischen und französischen Presse nicht immer so sehr beherachtet. Die Angst vor einem wirtschaftlichen Zusammenstoß, der zu einem politischen Zusammenstoß überleiten könnte, tritt dabei oft auf. Anderserseits wird in der englischen Presse, aber auch in einigen französischen Zeitungen mit erfreulichem Offenheit festgestellt, daß den Österreichern angelehnt der immer unbeherrschbar werdenden Wirtschaftslage kaum etwas anderes übrig bleibe. Der Sinn der Presseveröffentlichungen ist allgemein der auch in obigen Zitat zum Ausdruck kommt, daß Frankreich und England viel positiver als bisher am Wiederaufbau Österreichs mitarbeiten müßten, um es von Deutschland abzulösen.

„Amnestiens hat Dr. Lutzer einem Vertreter der Wiener „Neuen Freien Presse“ eine Unterredung gewährt, in der er mit der ihm ausweichenden klugen Staatsmann, der entschlossen sei, unter geteilter Erfüllung der von Deutschland übernommenen Verpflichtungen mit den übrigen Nationen an dem Wiederaufbau Europas mitzuarbeiten.“

„Aber Holla, da war ja noch wer gewesen! Die Gräfin — das Medium — die Wahrheit!“

„Was blieb denn das vierte Glied im Bunde? Was war denn das Medium geworden?“

„An ein Entschweben durch Wand und Mauer glaubte er nach dem Erleben nicht mehr. Dazu waren die gegenseitigen Berührungen zu stark, um selbst und dem Geiste zu handgreiflicher Natur.“

„Einen Augenblick fiel sein Verstand auf die hübsche Fose. Doch kam sie ihm zu klein und rundlich für den Abgehenden Bodos vor.“

„Schlaf, atterhöflich, schwebend — so mußte sein, vor diesen Volendient geleistet.“

„Er dachte an die warme weiche Hand und hatte großes Interesse, mit dem Geiste lebliche Berührung zu machen. Er dachte, er würde sich ja doch auch bedanken und sich entschuldigen für die etwas herbe Art, womit er sich von der Körperlichkeit leblicher Individuen überzeugt hatte.“

„Seine Erwägungen führten ihn zu der Annahme, daß es vielleicht noch in der Zeit war, er handelte sich. Er beschloß daher, zu warten, ob er nicht herauskäme. Die Luft war lau. Nach Schlaf stand ihm der Sinn nicht.“

Eine hilde Fose gegenüber der Villa bot ihm einen verfluchten Kaufserpochen.

Dort blieb er und erzwang sein Schicksal. Still ließ er emporn, für einen Augenblick zurück, als ihm wohl der Staatsanwalt bei dem Anflug zahlenmäßig nach Jahren und Monaten einschleichen würde.

Aber er schlüpferte mit einem jähen Aus den laugenen Gedanken von sich. Das Glas war ihm hoch. Wer Gild hoch, kam über alles hinweg. Die Stunde nannte sich eine Gesellschaft Ram's später anders — heute war's so. Wer kam nach einem Später, das ja doch nicht ausblieb!“

Dem Röhnen gehörte die Welt. Wie war er fähiger als lebt.

„Trüben trat Sibille heraus. Ihre stolze Gestalt gefiel ihm. Er wäre gern zu ihr hindübergegangen und hätte der Nacht einen Teil während mit ihr abgenommen.“

„Aber es war nicht gut, sich hier oder dort mehr als nötig niederzu — und die Neugier begehnte den Geist.“

Sibille lag nach rechts und links, aber die Straße herüber, und ging langsam, nach immer nach ihm fortschreitend, weg. Sie mochte einmal mehr entfallen, und machte sie glücklich.“

Wieder verging eine halbe Stunde. Die Gloden schlugen, eine der anderen nachschwebend, Mitternacht.“

Da Hans das Gartentor drüben noch einmal, lebhaftig hörte eine junge schlante Gestalt heraus — im Theatermantel, ein lebendes Tuch auf den blonden Haaren, in denen sich die Sterne bobelten.

„Ja, das war der Geist.“

Sie schaute einem Augenblick die Straße entlang und ging dann eilig stadtewärts.

„Hun vertrat er ihr den Weg und lästete den Sinn.“

„Sie fuhr zurück. Da erkannte sie ihn; sie hatte ihn ja lange genug durch den Vorhang beobachtet.“

„Ab, Sie sind's, Sie Abendeuler!“ schalt sie zornig umhollend. „Ich habe einen Planen — und fahre nun weg, wie ich will, von aus der Rolle gefallen. Einen so zu zünden!“

„Es tut mir ja furchtbar leid“, sagte er gerührt, so weid, wie er fort kamte. „Aber ich müßte doch den Schwinnel leben.“

Sie hielt an und schaute ihn vorstehend um.

„Geht!“ flüsterete sie denn mit verträumter Begrüßung. „Ich hab' mir's schon bedacht, daß es Schwindel ist. Aber mit ihm man doch nichts machen, nicht? Was weiß ich von der Geschichte — und fahre nun weg, wie ich will, von aus der Rolle gefallen.“

„Was? In der Alhambra sind Sie?“ Er lautete gelangt.

„Ja! Warum? Kommen Sie ab und zu hin. Ich habe Sie noch nie dort gesehen.“

(Fortsetzung folgt.)